

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Radulstraße 12 bis 14 beim Silbergraben 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernschreib-Sammelnummer 7981

Halle, Mittwoch den 9. August 1916

Englisch-französische Angriffe nördlich der Somme gebrochen.

Westlicher Kriegsschauplatz: Die gestern berichteten Angriffe der Engländer und Franzosen nördlich der Somme gegen die ganze Front von Bourreau-Waloe bis zur Somme sind gescheitert.

Table with 2 columns: German losses and French/English losses. Includes sub-sections for 'Deutscher Verlust' and 'Französischer und englischer Verlust'.

Deutscher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg: An der Nordspitze von Kurland führten wir heute früh durch unser Feuer einer größeren Zahl feindlicher Torpedoboote, Dampfer und Seiner Schiffe einen Angriff.

Maschinengewehr wieder zurückgeführt. In schwerem Nahkampf mit dem an Zahl weit überlegenen Feinde blieben unsere Truppen bei Stangard und Borstaja Wolta (nordöstlich der Bahn Kowel-Lucz) Sieger.

Die russischen Riesen-Verluste. 750000 Tote und Verwundete.

8. und 9. Kriegspressekonferenz, 9. August. Aus Grund bisheriger Aufzeichnungen sind die russischen Militärschicksalskommandanten dringende Maßnahmen zur Rettung der Russen bei der letzten Offensive ergriffen.

Die Zahl sind aber diejenigen Soldaten nicht einbezogen worden, die in den russischen Militärhospitälern und in der mobilen Sanitätsanstellung zurückgelassen liegen und weiter alle Verwundeten, die sich bereits in häuslicher Pflege befinden.

Ginter der russischen Front. Stodolka, 9. August. Petersburger Privatmeldungen berichten von jählichen Schiffbrüchen, die von der Front zurückgeführte Kräfte in Angehörigen entwarfen.

besonders an der Südwestfront und die herrschende Hungersnot. Hier liegt der Vorrat eines Ernteschnittes vor, der in allen Gegenden der Verwundeten eingeführt wurde.

Eine Unterredung mit Staatssekretär Zimmermann.

Berlin, 9. August. Der Berliner Vertreter des Nachrichtenmagazins 'Der Tag' hatte eine Unterredung mit dem Staatssekretär Zimmermann über die Frage des Besitztumens, ob es wahr sei, daß maßgebende Kreise sich für Friedensmöglichkeiten unterhalten, antwortete Staatssekretär Zimmermann u. a. folgendes: 'Der Zeitpunkt zu solchen Gesprächen ist noch nicht gekommen.'

Jemals eine friedlichere Nation als die angriffeleider? Was haben wir nicht erduldet, das soßbare Gut, welches man Frieden nennt, zu beschaffen. Sicher ist, daß niemals ein Land mehr und demütiger durch einen gewaltigen Plünderer geplündert worden ist, als es heute durch England geschieht.

Englische Kriegenelände am Stos. Vafel, 9. August. Am letzten Stos, feierten die Militärführer der 'Allies' fehrlich, einige von den gleichen weittragenden englischen Kriegeneländen, die an der Somme Verwendung finden.

Neuer erfolgreicher Luftangriff auf England.

Berlin, 9. August. (Antlich.) Mehrere unserer Marineflugstaffeln haben in der Nacht vom 8. zum 9. August England erneut angegriffen und Marinestützpunkte der Dampfer- und Industrieanlagen von militärischer Bedeutung in den Küstengebietungen von Northumberland.

Eine Auslassung Briand's über den deutschen Imperialismus.

Amsterdam, 9. August. In einer Unterredung, welche der Barister Storerpanden des deutsch-feindlichen 'Telegraaf' mit dem Ministerpräsidenten Briand hatte, ließ sich dieser über Deutschland und den deutschen Imperialismus folgendermaßen vernehmen: 'Alle Nationen haben ein imperialistisches Verlangen. Dieser Krieg ist daher der beste Beweis, wiefern es ist, daß der französische Imperialismus eine Bedrohung für die Neutralen bedeutet. Das man

Blutige Verluste der Italiener am Stos.

Wien, 9. August. Die Kriegsberichterstattung der Blätter melden, daß die Italiener mit riesigen Verlusten an Toden und ungefähr 3000 unwundeten Gefangenen die Zurücknahme der am westlichen Stos

Der bedrohte Suezkanal.

Amsterdam, 9. August. Berichte aus Rom zufolge haben die türkischen Angriffe auf den Suezkanal in hohem Maße die Aufmerksamkeit erregt. Der Ministerpräsident hat die Türkei in diesem Hinsicht wiederholt als im Februar 1916, und deshalb wird der Streit einen tief heftigeren Charakter tragen als zu dieser Zeit. (H. S.)

Mazedonischer Landraub.

Sofia, 9. August. In ununterbrochenen Konfliktsproben werden die Mazedonier durch die griechische Regierung mit der Drohung herangeführt, daß er, wenn die griechische Armee sich den Truppen des General Sarailis auf dem von Sarail besetzten mazedonischen Gebiet nicht anschließen, so das ihm besetzte griechische Mazedonien dem König Peter zur

